

Parlament lehnt Goldinitiative ab

**So wie der Bundesrat und der Ständerat, lehnt auch der Nationalrat die im Herbst zur Abstimmung gelangende Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ ab. Die Initiative will verbieten, dass weitere Nationalbankgoldreserven verkauft werden und dass alle im Ausland lagernden Teile der Schweizer Goldreserven innerhalb von zwei Jahren in die Schweiz zurückgeholt werden.**

Sehr geehrte Zuschauerin,
sehr geehrter Zuschauer

Am 17. März 1813 richtete der
preussische König Friedrich Wilhelm III.
seinen berümten Aufruf „An mein Volk“
an seine Untertanen zu einer
Spendenaktion. Das Motto dieser
Spendenaktion war „Gold gab ich für Eisen“.
Es ging damals darum, alle Goldspenden
zum Kampf gegen die napoleonische
Herrschaft einzusetzen. So konnten
die preussischen Truppen aufgerüstet
und verstärkt werden.

Schon in der Weimarer Klassik, genauer
in Schillers Uraufführung „Die Jungfrau
von Orleans“ von 1801, wird der König
von seiner Geliebten eindringlich
aufgefordert:
„Verwandle deinen Hofstaat in Soldaten,
Dein Gold in Eisen; alles, was du hast,
Wirf es entschlossen hin nach deiner Krone!“

Sind Sie vielleicht jetzt auch versucht,
diese Situation auf die heutige Zeit und
auf Amerika zu übertragen?

Bekannt ist ja, dass Deutschland
grosse Mengen an Goldvorräten
in Amerika gelagert hat. Aber
Deutschland versucht vergeblich,
diese Goldvorräte wieder
zurückzubekommen.

Und vor über zehn Jahren verkaufte
die Schweizerische Nationalbank über
die Hälfte des vom Schweizer Volk
anvertrauten Goldes nach Amerika.
Dies nicht ganz freiwillig, sondern unter
massivem Druck der USA.
Zu diesem Zeitpunkt lag der Goldpreis
so tief, dass, verglichen mit dem
gegenwärtigen Goldpreis, der
Verlust für das Volk bei 50 Milliarden
Franken liegt.
Das Volk wurde dabei nicht gefragt.
In der Schweiz kann man ja über
alles Mögliche abstimmen. Da stellt sich
natürlich die berechtigte Frage,
wieso dass das in diesem Falle
nicht geschah?

1999 wurde über die neue
Bundesverfassung abgestimmt.
Dabei wurde dem Schweizervolk
kommuniziert, dass die Golddeckung
des Schweizer Frankens abgeschafft
werden soll. Es wurde aber
(bewusst oder unbewusst?) so verzerrt,
beiläufig und unvollständig dargelegt,
dass die Tragweite für die Wenigsten
erkennbar war.

Am 20. März 2013 wurden bei der
Bundeskanzlei in Bern 105'279
beglaubigte Unterschriften eingereicht,
mit der Forderung an die Nationalbank,
mindestens 20% ihres Vermögens zu
halten. Die Initiative will auch verbieten,
dass weitere Nationalbankgoldreserven
verkauft werden und dass alle im Ausland
lagernden Vorräte innerhalb von zwei Jahren in die Schweiz zurückgeholt werden müssen.
Ziel dieser Initiative ist es zu erreichen, dass Lohnabhängige, Pensionsberechtigte und Rentner vor Zinsraub und fahrlässiger Geldentwertung geschützt werden. Der Bundesrat, Nationalrat und Ständerat lehnen die in diesem Herbst zur Abstimmung kommende Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ ab.
Es sind gut nachvollziehbare Forderungen, die die Initianten dem Schweizer Volk zur Abstimmung vorlegen. Doch welches Interesse könnte die Volksvertretung haben, diese Initiative nicht nur abzulehnen, sondern sogar noch den Initianten zu empfehlen, diese Forderungen zurückzuziehen? Der Verdacht scheint hier doch naheliegend, dass die meisten der Volksvertreter im Parlament den Weisungen und vor allem dem Druck der Hochfinanz folgen.

Liebe Zuschauerin,
lieber Zuschauer,

Oder nehmen wir uns einfach den Rat zu Herzen der das Komitee der Goldinitiative gibt:

„je grösser die Risiken, desto wichtiger ein ausreichender Gold-Notvorrat!“

Einen schönen Abend noch, auf Wiedersehen.

**von rs.**

**Quellen:**

<http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/der_franken_und_das_eurodesaster-1732>
<http://www.politonline.ch/index.cfm?content=news&newsid=2191>
<http://goldinitiative-ja.ch/>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#VolksrechteCH - Über die Untergrabung der Volksrechte in der Schweiz ... - [www.kla.tv/VolksrechteCH](https://www.kla.tv/VolksrechteCH)

**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.